

nlern nicht fortgesetzt; sie gaben die Chinarinde im Allgemeinen zu solchem Preis, daß sie den verschiedenen Volksklassen zugänglich war. *) Zu Ulloa's Zeiten bezogen sie dies Medicinalprodukt nur aus Quito (Cuenca und Loja) es ward aber auch während des vergangenen Jahrhunderts bei Guanuco und Uru-bamba (Cascarilla de Cuzco) sowie in anderen Theilen Perus eben so wie gegenwärtig eingesammelt, und nach Europa verführt. **)

Ausfuhrartikel von geringer Bedeutung waren der Canel aus Quito, Venezuela u. s. w. und die Vanille. Letztere war von den Azteken den Spaniern bei der Chokolade überliefert, allein von denselben wenig gebraucht, da sie deren Wirkungen für nachtheilig hielten. Daraus scheint die geringe Production, die sich auf einen kleinen Strich in der Gegend von Vera Cruz beschränkte, zu beruhen, während man in Europa dies Gewürz eifrig zu kaufen suchte. ***) Deshalb kümmerten sich die Spanier wenig um die Vanille von Honduras, um die bei Puerto Belo und Cartagena, am Amazonasstrom und Orinoco, wo sie Humboldt vorfand. †) Dasselbe gilt für den Kaffee, den die Spanier gegenwärtig eben so wenig trinken, wie früher. Der Kaffee war schon längst auf den französischen und anderen Antillen angepflanzt, ehe sich die Spanier im Geringsten mit dem Anbau abgaben. Die Verpflanzung nach Cuba geschah erst durch geflüchtete Franzosen von St. Domingo nach der Regerevolution; sie wurde ferner zuerst in Venezuela 1784 begonnen.

Was endlich den Ausfuhrhandel mit Thierprodukten betrifft, so ward der mit Thierhäuten schon im 16. Jahrhundert eben so bedeutend, ††) wie er es immer für diejenigen Gegenden geblieben ist, welche die allgemeine Diversifikation der bald verwilderten nützlichen Hausthiere Europas begünstigten, d. h.

*) Ul. I. 784. **) Tschudi II. 245. ***) Humb. III. 123.

†) Ulloa fand die Vanille in Quito; indeß auch diese ist nicht in den Handel gekommen. Ul. I. 841.

††) Depons c. 6.

eru (zu-
war schon
terbrochen
eine reiche
n Indigo,
Spanlern
abern her
als Färbe-
n Amerika
des Cortez)
r des In-
kannt; zu
nd der In-
ste; Acosta
ist für jene
rille, und
bedeutenden
bei fremder
egen konnte
der China-
ersten Male
en Jesuiten
andererseits
de. Ein so
den Spa-

†) Ac. I. I.
s. Die Spa-
h überall, auf
zu seiner Zeit
de Ind. 26.

tausend Cent-